

Donnerstag den 26. Juni 1879.

(2835—1)

Verlautbarung.

An der k. k. geburtshilflichen Lehranstalt zu Laibach beginnt der Winterlehrcurs für Hebammen mit slovenischer Unterrichtssprache am 1. Oktober 1879, zu welchem jede Schülerin, welche die geistliche Eignung hiezu nachweisen kann, unentgeltlich zugelassen wird.

Jene Schülerinnen aus Krain, welche sich um die in diesem Lehrcurse zu verleihenden systemisirten zehn Studienfondsstipendien von 52 fl. 50 kr. und die normalmäßige Vergütung für die Hieher- und Rückreise in ihr Domicil zu bewerben beabsichtigen, haben die diesfälligen Gesuche, unter legaler Nachweisung ihrer Armuth, Moralität, des noch nicht überschrittenen 40. Lebensjahres, dann der intellectuellen und physischen Eignung zur Erlernung der Hebammenkunde, unfehlbar bis zum

15. August 1879

bei der betreffenden k. k. Bezirkshauptmannschaft zu überreichen, wobei bemerkt wird, daß die des Lebens Unkundigen nicht berücksichtigt werden.

Laibach am 16. Juni 1879.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

St. 4371.

Oznanilo.

Na babiški učilnici v Ljubljani se začne zimski tečaj učenja za babice v slovenskem jeziku 1. dan oktobra 1879, in pripusti se k temu vsaka učenka brez plačila, ktera dokazati more, da ima za to lastnosti, kakor jih postava tirja.

Tiste učenke iz Kranjskega, katere mislijo prositi za eno ali drugo zistemizirano stipendijo iz šolskega zaloga, kterih se bo v tem zimskem učilnem tečaju 10, vsaka po 52 gld. 10 kr., podelilo, in prositi za pravilno povračilo stroškov potovanja tu sem in nazaj domu, morajo svoje prošnje izročiti gotovo do

15. avgusta t. l.

svojemu c. kr. okrajnemu glavarstvu. V teh prošnjah morajo, kakor to postava tirja, dokazati svoje ubožtvo, lepo zaderžanje, da še niso čez 40 let stare, potem, da so po lastnosti svojega razuma in telesa pripravne, naučiti se babištva. Opomni se pa, da se na prosilke ne bo oziralo, ktere brati ne znajo.

V Ljubljani, 16. junija 1879.

Od c. k. deželne vlade za Kranjsko.

(2862a—1)

Nr. 388.

Verkaufskundmachung.

Das ehemalige Zollamtsgebäude Nr. 65 in Landstraß, bestehend aus dem Erdgeschoße mit 1 Zimmer, 2 gewölbten Kellern und 1 Stall und einem Stockwerke mit 3 Zimmern, 1 Küche, 1 Speisekammer, 1 Vorsaal sammt dazu gehörigem Garten im Flächenraume von 207 □ Klafter und einem Waldbantheile in der Krakau im Flächenraume von 3 Joch, 175 □ Klafter, wird

am 7. Juli 1879,

um 11 Uhr vormittags, im Amtskloakale des k. k. Steueramtes in Landstraß mit Vorbehalt der Ratification des hohen k. k. Finanzministeriums im Wege der mündlichen öffentlichen Versteigerung oder durch Annahme schriftlicher Offerte, welche mit dem Stempel von 50 kr. versehen und nach dem unten folgenden Formulare verfaßt sein müssen, an den Meistbietenden veräußert werden.

Der Ausrufspreis wird mit 2200 fl. ö. W. festgesetzt.

Die Verkaufsbedingnisse können bei der k. k. Finanzdirection in Laibach sowie auch bei dem k. k. Steueramte in Landstraß eingesehen werden, sowie auch den Kauflustigen die Besichtigung der Realität freisteht.

Wer mitbieten will, hat als Badium 10% des Ausrufspreises in Barem oder in kursmäßig zu berechnenden österreichischen Staatspapieren, letztere sammt Zinsen, Coupons und Talons, an die Licitationsscommission zu erlegen oder seinem schriftlichen Offerte anzuschließen.

Die Erlegung des Badiums kann auch mittelst Beibringung einer Quittung über den Barbetrag oder des Legscheines einer k. k. Kasse über die dort zu diesem Zwecke deponirte Obligation geschehen.

Die schriftlichen Offerte sind entweder bei dieser k. k. Finanzdirection, und zwar längstens bis 4. Juli 1879

vormittags, oder bei dem k. k. Steueramte in Landstraß am Tage der Licitation längstens bis 11 Uhr vormittags einzubringen.

Die Offerteneröffnung erfolgt unmittelbar nach dem Schlusse der mündlichen Licitation, wobei den Offerten zu erscheinen freisteht.

Laibach am 10. Juni 1879.

k. k. Finanzdirection für Krain.

Formulare eines Offertes.

Ich (wir) Endesgefertigter (Endesgefertigte) biete (bieten) solidarisch, d. h. Einer für Alle und Alle für Einen, als Kauffchilling für das ehemalige Zollamtsgebäude Nr. 65 in Landstraß sammt Zugehör, Garten und Waldbantheil den Betrag von (mit Buchstaben) Gulden ö. W., und verpflichte mich (verpflichten uns solidarisch), die mir (uns) wohlbekannten Kaufbedingnisse der k. k. Finanzdirection in Laibach vom 10. Juni 1879 als mich (uns) rechtlich bindend anzuerkennen und genau zu erfüllen. Als Badium ist hier der Betrag von Gulden (oder die Staatsschuldverschreibung vom Nr., oder die Quittung über den erlegten Barbetrag, oder der Legschein über die bei der k. k. Kasse zu deponirte Obligation per) angeschlossen.

. . . . am 18

N. N.

(eigenhändige Unterschrift sammt Angabe des Standes und Wohnortes).

Von außen:

Kaufoffert für das ehemalige Zollamtsgebäude in Landstraß.

(2810—2)

Nr. 2097.

Kundmachung.

Die nächste Kadettenprüfung die k. k. Landwehr wird für heuer in Graz am 1. Oktober beginnen.

Jedem gebildeten, gut conduirten und bezüglich seines Vorlebens tadellosen Landwehrrmann ist gestattet, sich um Zulassung zur Kadettenprüfung zu bewerben.

Auch der k. k. Landwehr nicht angehörige Personen von guter Erziehung und Bildung können bei Erfüllung der für den freiwilligen Eintritt in die k. k. Landwehr festgesetzten Bedingungen (§§ 4b, 5 und 6c des Landwehrgesetzes) die Kadettenprüfung ablegen.

Die Gesuche sind, und zwar jene der k. k. Landwehr angehöriger Aspiranten im Wege der k. k. Landwehr-Evidenzhaltungen, bis längstens

1. September l. J.

bei dem Landwehrkommando in Graz einzubringen.

Die näheren Auskünfte über die Bedingungen zum Eintritte als Kadett und die beizubringenden Nachweise, dann über die Prüfungsgegenstände ertheilen die k. k. Landwehr-Evidenzhaltungen.

Die Kosten der Reise zum Prüfungsorte und in das Domicil zurück haben die Aspiranten aus Eigenem zu tragen.

Graz am 12. Juni 1879.

Vom k. k. Landwehrkommando für Steiermark, Krain, Kärnten und das Küstenland.

(2864—3)

Nr. 1481.

Concurs-Edict.

Zur Besetzung der bei der k. k. Staatsanwaltschaft in Cilli in Erledigung gekommenen Staatsanwalt-Substitutenstelle in der VIII. Rangsklasse mit den systemmäßigen Bezügen wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege längstens

bis 6. Juli 1879

bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft Graz zu überreichen und zugleich ihre Sprachkenntnisse und den Grad einer allfälligen Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit einem Beamten der Gerichte oder Staatsanwaltschaften anzuführen.

Graz am 22. Juni 1879.

k. k. Oberstaatsanwaltschaft.

(2860—2)

Nr. 1202.

Diurnistenstelle.

Bei dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird ein in Grundbuchangelegenheiten routinierter Diurnist gegen ein Taggeld von 1 fl. bis 1 fl. 20 kr. ö. W. auf die Dauer des Bedarfes aufgenommen.

Die diesfälligen Bewerber haben ihre Gesuche

bis 5. Juli 1879

hiergerichts zu überreichen.

k. k. Bezirksgericht Kronau am 21. Juni 1879.

(2878—1)

Nr. 10.915.

Kundmachung.

Vom gefertigten k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Tschernutsch

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Katastralmappe und den über die Erhebungen aufgenommenen Protokollen in der diesgerichtlichen Amtskanzlei vom 24. Juni l. J. an durch vierzehn Tage zu jedermanns Einsicht ausliegen, und daß für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen, welche sowol hiergerichts als auch bei dem Leiter der Erhebungen mündlich oder schriftlich eingebracht werden können, erhoben werden sollten, zur Vornahme der weitern Erhebungen

der 14. Juli l. J.,

vormittags 9 Uhr, in der Ortschaft Tschernutsch bestimmt wird.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Forderungen in die neuen Grundbuchseinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbuchseinlagen, rückfichtlich deren ein solches Begehren gestellt wird, nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach der Kundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. Juni 1879.

(2738—2) Nr. 4676.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Beziehung auf das Edict vom 25. März 1879, Z. 1512, wird hiemit bekannt gegeben, daß wegen Erfolglosigkeit des ersten und zweiten Termines

am 14. Juli 1879

zur dritten Feilbietung des der „Ersten allgemeinen Versicherungsbank Slovenija in Liquidation“ in Laibach gehörigen, im magistratischen Grundbuche sub Rectf.-Nr. 189 vorkommenden Hauses Nr. 24 in der Kapuzinervorstadt in Laibach geschritten werden wird.

R. l. Landesgericht Laibach am 10. Juni 1879.

(2643—3) Nr. 4387.

Relicitation exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Aufchar in Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Klemen; von Salog gehörigen, gerichtlich auf 990 fl. geschätzten, von Josef Moder in Sagor um 2250 fl. bei der executiven Feilbietung vom 10. Februar 1878 erstandenen, im Grundbuche Neuwelt und Jamnighof sub Rectf.-Nr. 172 vorkommenden Wiese in der Brühl in Laibach im Relicitationswege bewilliget, und hiezu nur eine Tagfagung auf den

14. Juli 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtsgebäude, Sitticherhof II. Stock, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Wiese auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 3. Juni 1879.

(2706—1) Nr. 1732.

Reassumierung executiver Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Lukas Burja von Verh gehörigen, gerichtlich auf 2000 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Münkendorf Urb.-Nr. 190 vorkommenden Realität pcto. 101 fl. 88 kr. reassumiert, und hiezu eine Feilbietungs-Tagfagung auf den

9. Juli 1879,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Egg am 15ten April 1879.

(2710—3) Nr. 3695.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht, daß für den angeblich verstorbenen Michael Petrovick von Oberlaibach und dessen noch unbekanntes Erbs- und Rechtsansprecher Herr Franz Dgrin von Oberlaibach zum Curator bestellt und dekretiert wird.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach am 9. Juni 1879.

(2700—1) Nr. 2045.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Egg (in Vertretung des hohen k. k. Alerars) die exec. Versteigerung der dem Ignaz Svetec von Morantsch gehörigen, gerichtlich auf 460 fl. geschätzten Realität ad Urb.-Nr. 2 und 3/7 Pfarrgilt Morantsch pcto. 6 fl. 64 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

11. Juli,

die zweite auf den

11. August

und die dritte auf den

12. September 1879, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Egg am 30sten April 1879.

(2701—1) Nr. 2044.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Egg die exec. Versteigerung der dem Martin Hribar von Jauchen gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 657 vorkommenden Realität pcto. 7 fl. 93 kr. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

11. Juli,

die zweite auf den

11. August

und die dritte auf den

12. September 1879, jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Egg am 30sten April 1879.

(2696—1) Nr. 2357.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Lenarick von Laibach die exec. Versteigerung der dem Joh. Lencel von Jauchen gehörigen, gerichtlich auf 3948 fl. geschätzten, im Grundbuche Kreutberg Rectf.-Nr. 48

vorkommenden Realität pcto. 420 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

9. Juli,

die zweite auf den

9. August

und die dritte auf den

10. September 1879, jedesmal vormittags um 11 Uhr, in Egg mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Egg am 23ten April 1879.

(2702—1) Nr. 2002.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthelmä Majdic von Uca die exec. Versteigerung der dem Barthelmä Burja von Koreno gehörigen, gerichtlich auf 793 fl. 60 kr. geschätzten Realität ad Favornik Urb.-Nr. 70, Einl.-Nr. 5, pcto. 7 fl. 30 kr. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

11. Juli,

die zweite auf den

11. August

und die dritte auf den

12. September 1879, vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Egg am 28sten April 1879.

(2352—3) Nr. 2749.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Alerars) die exec. Versteigerung der dem Anton Macel von Cecca gehörigen, gerichtlich auf 1920 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 203, Urb.-Nr. 67 ad Voitsch bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

3. Juli,

die zweite auf den

4. August

und die dritte auf den

3. September 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 26sten März 1879.

(2778—3) Nr. 8147.

Uebertragung dritter exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Potofar von Poliz (durch Dr. Mosche) die dritte exec. Versteigerung der dem Georg Sustersic von Seedorf gehörigen, gerichtlich auf 5276 fl. geschätzten Realität Einl. Nr. 353 ad Sonnegg Urb.-Nr. 398 und 407, Rectf.-Nr. 8 und 14) übertragen und hiezu die Feilbietungs-Tagfagung auf den

2. Juli 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang übertragen worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 19. April 1879.

(2781—3) Nr. 9683.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die dritte exec. Versteigerung der der Margareth Seunig von Oberjeniza gehörigen, gerichtlich auf 1250 Gulden geschätzten Realität Urb.-Nr. 23 ad Herrschaft Lač reassumiert und hiezu die Feilbietungs-Tagfagung auf den

2. Juli 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 26. April 1879.

(2356—3) Nr. 3199.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch die executive Versteigerung der dem Franz Hodnik von Oberdorf gehörigen, gerichtlich auf 3587 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Urb.-Nr. 21, Rectf.-Nr. 7 vorkommenden Realität wegen schulbigen 76 fl. sammt Anhang bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

3. Juli,

die zweite auf den

4. August

und die dritte auf den

3. September 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 28sten April 1879.

(2611—2) Nr. 3442.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache des Eugen Wilher von Steinberg gegen Josef Zello von Narein wegen 40 fl. 45 kr. die mit dem Bescheide vom 17. September 1871, Z. 2771, bewilligte und sohin sistirte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 17 ad Prem auf den

8. Juli,

8. August und

9. September 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 3. Mai 1879.

(2360—2) Nr. 4064.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laas die exec. Versteigerung der dem Johann Martinic von Zirkniz Hs.-Nr. 83 gehörigen, gerichtlich auf 1150 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rectf.-Nr. 417 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realität wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 7. März 1878 schuldigen 6 fl. 9 kr. s. A. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

7. Juli,

die zweite auf den

7. August

und die dritte auf den

10. September 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der diesgerichtl. Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 29sten April 1879.

(2572—2) Nr. 2552.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Ignaz Seničar.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem unbekannt wo befindlichen Ignaz Seničar hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Carl Burger von Reifnitz die Klage de praes. 22. April 1879, Zahl 2552, pcto. 27 fl. c. s. c. angebracht, worüber die Verhandlung im Bagatellverfahren auf den

8. Juli 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Johann Klun von Reifnitz als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 8ten Mai 1879.

(2386—2) Nr. 5261.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Šrbar von Unterdule die exec. Versteigerung der dem Johann Požun von Großpudlog gehörigen, gerichtlich auf 628 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 72, Rectf.-Nr. 46 $\frac{1}{2}$ ad Pfarrgilt Haselbach vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu eine Feilbietungs-Tagsetzung auf den

5. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerth hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurfeld am 1sten Mai 1879.

(2592—2) Nr. 2107.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Ebenkelj von Pirasitsch die exec. Versteigerung der dem Franz Dolenc von Palowitsch gehörigen, gerichtlich auf 1280 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 94, fol. 225 ad 23 Zulkhengilt bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

9. Juli,

die zweite auf den

9. August

und die dritte auf den

10. September 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerth hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 12. Mai 1879.

(2359—2) Nr. 4063.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laas (nom. des hohen k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der dem Franz Solgel von Martinsbach gehörigen, gerichtlich auf 1022 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 667 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldigen 17 fl. 25 kr. s. A. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

7. Juli,

die zweite auf den

7. August

und die dritte auf den

10. September 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 29sten April 1879.

(2500—2) Nr. 2911.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Alois Jelovšek von Oberlaibach die executive Versteigerung der dem Josef Marusič (als Rechtsnachfolger des Jakob Marusič von Oberlaibach) gehörigen, gerichtlich auf 1970 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Rectf.-Nr. 356, Urb.-Nr. 287, fol. 355 ad Herrschaft Voitsch; sub Rectf.-Nr. 3 $\frac{1}{2}$, fol. 118 ad Strobelhof, dann sub Rectf.-Nr. 15, fol. 445 ad Tschepke liegenden Realitätenkörper wegen schuldigen Forderungen pr. 130 fl., 70 fl. und 81 fl. 3 kr. ö. W. sammt Nebenverbindlichkeiten, Klags- und Executionskosten im Reassumierungswege bewilliget, und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagsetzung auf den

9. Juli 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß bei derselben diese Realitäten auch unter dem Schätzungswerth hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 30. April 1879.

(2625—2) Nr. 3165.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Johann Kočevar, Mathias und Maria Zakrajšek, dann Barthl, Johann, Maria und Ursula Zakrajšek, resp. an die unbekanntten Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird den unbekannt wo befindlichen Johann Kočevar, Mathias und Maria Zakrajšek, dann Barthl, Johann, Maria und Ursula Zakrajšek, resp. den unbekanntten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Kočevar von Pudlog die Klage de praes. 26. Mai 1879, Zahl 3165, auf Verjähr- und Löschungsstatung der auf seiner Realität sub Urb.-Nr. 33, Rectf.-Nr. 13 ad Grundbuch Auersperg auf Grund des Vergleiches vom 17. November 1814 für Johann Kočevar ob 240 fl. s. A.; auf Grund des Uebergabesvertrages vom 15. Juli 1815 für die in diesem Vertrage zugunsten der Eheleute Mathias und Maria Zakrajšek, dann für die minderj. Kinder Barthl, Johann, Maria und Ursula Zakrajšek hervorgehenden Rechte und Ansprüche haftenden Pfandrechte überreicht, worüber die Tagsetzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. auf den

10. Juli 1879,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Kočevar von Großlaschitz als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 26. Mai 1879.

(2539—2) Nr. 7727.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach (nom. des hohen k. k. Aeras) die Relicitation der dem Lorenz Tefauc von Zala Hs.-Nr. 2 gehörig gewesenen, von Michael Tefauc von St. Veit um den Meistbot pr. 600 fl. erstanden, im Grundbuche Radlischel sub Urb.-Nr. 322/315 vorkommenden, gerichtlich auf 1758 fl. bewertheten Realität bewilliget, und hiezu die Tagsetzung auf den

9. Juli 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Besatze angeordnet worden, daß obige Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Laas am 28sten September 1878.

(2651—2) Nr. 3779.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Zalaznik von Voitsch die exec. Feilbietung der dem Johann Dstant von Stermica gehörigen, mit gerichtl. Pfandrechte belegten und auf 830 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 109 ad Sitticher Karstergilt pcto. 41 fl. 48 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

8. Juli,

die zweite auf den

8. August

und die dritte auf den

9. September 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 17. Mai 1879.

(2574—2) Nr. 2548.

Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden Johann Lovšin von Zapotol.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem unbekannt wo abwesenden Johann Lovšin von Zapotol hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Hönigmann von Niederdorf die Klage de praes. 3. März 1879, Z. 1526, pcto. 24 fl. 50 kr. angebracht, worüber zur Bagatellverhandlung die Tagsetzung auf den

8. Juli 1879,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Peter Lesar von Zapotol als Curator ad actum bestellt.

Johann Lovšin wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 22sten Mai 1879.

Dankagung.

Dem gefertigten Verein sind zur Gründung und Hebung einer freiwilligen Feuerwehr in Unterloitsch von mehreren Freunden und Wohlthätern dieses nützlichen, humanen und edlen Institutes Beiträge zugeflossen.

Der Vereinsauschuß erlaubt sich daher allen geehrten Spendern von Gründungsbeiträgen, und zwar:

- Dem löblichen Verwaltungsausschuße der k. k. priv. wechselseitigen Brandschaden-Versicherungsanstalt in Graz, . . . fl. 80
- der Frau Leop. Mulley, . . . " 50
- der löbl. Direction der Südbahn, . . . " 50
- der löbl. Versicherungsanstalt „Riunione Adriatica di Sicurtà“, . . . " 15
- Herrn Johann Rahtot, Bezirkshauptmann in Loitsch, . . . " 10
- Herrn Roffi, Goldhändler, . . . " 10

hiemit seinen innigsten Dank abzustatten.
Unterloitsch am 24. Juni 1879.
Verein der freiwilligen Feuerwehr in Unterloitsch.

Sehen erschien die siebente, sehr vermehrte Auflage:

Die geschwächte Manneskraft,
deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von Dr. Bisenz. Preis 2 fl.

Auch zu haben in der Ordinations-Anstalt für Geschlechts-Krankheiten von
Med. Dr. Bisenz,
Mitglied der Wiener medizinischen Facultät, Wien, Franzensring 22. Vorzüglich werden die sitenbar unheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt.
Ordination täglich von 11 bis 4 Uhr. Auch wird durch Korrespondenz behandelt, und werden Medicamente besorgt.
Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung zum amer. Universitäts-Professor a. h. ausgezeichnet. (461) 59

Mit einer jungen, unabhängigen Dame

wünscht ein junger Beamter in Laibach gemeinschaftlichen Haushalt zu führen. Ehe nicht ausgeschlossen. Anträge unter „S. C. W. 75“ poste restante Marburg. Discretion verbürgt mit Ehrenwort. (2893) 2-1

Eine Haushälterin,

einfach, wirtschaftlich, ehrlich, wird zur Führung des Hausstandes aufgenommen. Anmeldungen in Franz Müllers Annoncen-Bureau. (2875) 3-2

Täglich frische Prima-Export-Preßhese
(2598) 6-6 aus der Spiritus-Preßhese-Fabrik und Raffinerie in Karhof, Kroatien. Niederlage bei **Anton Butscher,** Spezereihandlung, Laibach, Florianigasse 7 neu.

Angekommen
direkt von der Quelle:
Selters - Wasser,
zu 32 kr. die Flasche, verkauft
G. Piccoli,
Apotheker „zum Engel“, Laibach, Wienerstraße. (1797)

Sachers Hôtel de l'Opéra,

vis-à-vis der k. k. Hofoper
in Wien.

Elegante Zimmer und Appartements zu allen Preisen. Vorzügliche Pension im Hause. Preise mässig. (2877) 3-1

(2749-3) Nr. 4630. Bekanntmachung.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird den unbekannteten Rechtsnachfolgern des verstorbenen Uhrmachers Johann Girod in Laibach hiemit eröffnet, daß Eduard Selikovsky (durch Dr. Sajovic) gegen den Verlaß des Johann Girod die Klage de praes. 9. Juni 1879, Zahl 4630, auf Zahlung eines Kaufschillingsrestes pr. 80 fl. sammt Anhang für dem Johann Girod gelieferte Waren eingebracht habe, worüber mit Bescheid vom 10. Juni 1879, Z. 4630, die Tagsatzung zur summarischen Verhandlung auf den 7. Juli 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 des Hofdekretes vom 24. Oktober 1845, Z. 906 J. G. S., angeordnet und dem Verlasse des Geklagten der Advokat Herr Dr. Ahazhizh als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Hievon werden die Rechtsnachfolger des Johann Girod mit der Aufforderung verständigt, einen anderen Rechtsfreund zu bestellen, oder dem aufgestellten Curator die allfälligen Bertheidigungsbehalte an die Hand zu geben, da sonst diese Rechtsache nur mit dem aufgestellten Curator verhandelt und darüber was Rechtens ist erkannt werden würde.
Laibach am 10. Juni 1879.

(2689-2) Nr. 4526. Bekanntmachung.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Daniel Predovic von Laibach die exec. Veräußerung der für Maria Schein auf der Hausrealität des Gregor Schein in Pühnerdorf Nr. 5 alt, Rectif. Nr. 178 im Bande 11, Seite 141 des magistratischen Grundbuchs unter der D. = Z. 6 auf Grund der Ehepacte vom 20. Mai 1875 und des Trauungsscheines vom 14. Juni 1875 intabulierten, für Daniel Predovic laut Bescheides vom 19. April 1879, Z. 3069, mit executivem Pfandpfandrechte belegten Heiratsgutsforderung per 1000 fl. und der Widerlage per 1000 fl. bewilliget, und hiezu zwei Tagsatzungen, auf den

7. Juli und 21. Juli 1879, jedesmal von 9 bis 12 Uhr vormittags, bei diesem k. k. Landesgerichte im Verhandlungsfaale II. Stock mit dem Anhang angeordnet worden, daß die genannten zwei Forderungen beim ersten Termine nur um oder über dem Nominalwerth, beim zweiten Termine aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Der Grundbuchsauszug kann hiergerichts eingesehen werden.
Laibach am 7. Juni 1879.

(2348-2) Nr. 2639. Reassumierung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Herrn Andreas Marinko von Kirchdorf Hs. Nr. 3 wird die mit dem Bescheide vom 29. Dezember 1877, Z. 11,566, auf den 5. Juni, 5. Juli und 7. August 1878 angeordnet gewesene und sohin sistierte exec. Feilbietung der der Maria Logar von Oberdorf Hs. = Nr. 73 gehörigen, gerichtlich auf 8470 fl. bewertheten Realität sub Rectif. Nr. 23, Urb. Nr. 8 ad Loitsch wegen schuldigen 250 fl. s. A. reassumando auf den

3. Juli,
4. August und
3. September 1879,
jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.
k. k. Bezirksgericht Loitsch am 25sten März 1879.

(2576-2) Nr. 3331. Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Mathias Zbošnit von Retze Hs. = Nr. 15 gegen Michael Roic von dort Hs. = Nr. 73 die exec. Feilbietung der auf 200 fl. geschätzten Besitz- und Genußrechte der Parzellen Nr. 129, Bauarea Nr. 220, Acker Nr. 3778/113 und 3778/114 Weide der Steuergemeinde von Retze wegen dem Executionsführer aus dem Vergleich vom 2. April 1878, Z. 2591, schuldigen 50 fl. bewilliget, und zu deren Vornahme werden drei Feilbietungstermine auf den

5. Juli,
2. August und
6. September 1879,
jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide bestimmt, daß dieselben bei der dritten Feilbietung allenfalls auch unter ihrem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.
k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 20sten Mai 1879.

(2392-2) Nr. 5149. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die executive Versteigerung der der Ursula Pirc von Befnice gehörigen, gerichtlich auf 120 fl. geschätzten, sub Berg. Nr. 341 ad Gut Oberradelstein vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

5. Juli,
6. August und die dritte auf den 6. September 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 23sten April 1879.

Oesterreichisch-ungarische Bank.

Die für das erste Semester 1879 auf jede Actie der österreichisch-ungarischen Bank, vormals priv. österr. Nationalbank, entfallende Dividende von

zwanzig Gulden österr. Währung

kann vom 1. Juli l. J. an bei den Hauptanstalten in Wien und Budapest sowie bei sämtlichen Escompte-Filialen der österreichisch-ungarischen Bank behoben werden.

Wien am 19. Juni 1879.

Oesterreichisch-ungarische Bank.

Lucam,
Vicegouverneur.

Killer,
Generalrath.

Leonhardt,
Generalsecretär.

Ebriacher Sauerbrunnen,

Kärntens an Kohlensäure und kohlen-saurem Natron reichster Säuerling. In 10,000 Gewichtstheilen sind unter anderem enthalten: halbgebundene Kohlensäure 15-689, freie Kohlensäure 22-102, kohlen-saures Natron 24-296 Gewichtstheile.

Wegen der bedeutenden Menge Kohlensäure und kohlen-sauren Natrons wirkt dieser Säuerling schon auf den gesunden Organismus ausserordentlich wohlthätig durch Auflösung, Zertheilung und Verdauungsbeförderung. Der leidenden Menschheit bewährt er sich insbesondere in folgenden Fällen als heilkräftig: Bei Blasenbeschwerden, bei Stein- und Griesbildung in den Harnorganen, bei Fettigkeit und Stockungen in den lymphatischen Drüsen und im Pfortader-System, bei chronischer Gicht, wenn selbe von zu kräftiger Ernährung herrührt, bei Verschleimung der Respirations- und Verdauungsorgane, bei hysterischer hypochondrischer Nervenverstimmlung, bei Bleichsucht, bei Versäuerung des Magens und Darmkanales, beim Sodbrennen, beim Erbrechen infolge von gereizten Magennerven und bei Magenkrampf.

Wir erlauben uns die Herren Aerzte auf die unzweifelhafte Heilkraft dieses Brunnens aufmerksam zu machen, dem geehrten Publikum aber zu bemerken, dass derselbe sich auch zur Verwendung als Luxusgetränk mit Wein, Fruchtsäften, Limonade etc. eignet, wie nur wenige Wässer ähnlicher Art.

Preisblätter und Prof. Dr. Mitteregg's chemische Analyse werden bereitwilligst franco zugesendet.

Bestellungen wollen gerichtet werden an die alleinige

Haupt-Niederlage für Krain

(1852) 10-9

bei **G. Piccoli,**

Apotheker „zum Engel“, Wienerstrasse in Laibach.